

Volks- & Anzeigebblatt

Das Volk- und Anzeigebblatt erscheint wöchent-
lich 3 mal **Dienstag, Donnerstag und**
Samstag, und kostet vierteljährlich bei der Re-
daktion 90 Pf. durch die Post bezogen 1 Mk. 15 Pf.

für Stadt und Land.

Einrückungsgebühr für die 3spaltige Zeile
oder deren Raum 6 Pf. Annoncen welche bis
Montag, Mittwoch und Freitag Mit-
tags eintreffen, finden Aufnahme.

Neunundzwanzigster Jahrgang. **Nro. 129. Winnenden, Dienstag den 6. November 1877.**

Waiblingen.

A u f r u f

an die Handel- und Gewerbetreibenden des
Bezirks zur Anmeldung des Anspruchs auf die
Aufnahme in die Wählerliste für die nächste
Handels- und Gewerbekammerwahl.

Nach Art. 20 des Gesetzes, betreffend die Errichtung von Handels-
und Gewerbekammern vom 4. Juli 1874 (Reg.-Blatt S. 193) tritt je
nach 3 Jahren die Hälfte der Mitglieder der Handels- und Gewerbe-
kammern aus. Da die erste Wahl nach jenem Gesetz im Januar 1875
stattgefunden hat so ist im Januar 1878 eine Neuwahl vorzunehmen.

Zum Zweck der Anlegung der Wählerliste für diese Wahl werden
in Gemäßheit des Art. 11 des cit. Gesetzes diejenigen gewerbsteuer-
pflichtigen Handel und Gewerbetreibenden des Oberamtsbezirks Waib-
lingen, welche nicht in das Handels-Register eingetragen sind, ihre Auf-

nahme in die Wählerliste aber beanspruchen, zur Anmeldung dieses An-
spruchs binnen **fünfzehn Tagen** vom 5. d. M. an gerechnet, aufge-
fordert.

Die Anmeldung hat schriftlich oder mündlich bei dem Orts-Vor-
steher zu erfolgen.

Zur Theilnahme an der Wahl sind nach Art. 4 des Gesetzes die-
jenigen Handels- und Gewerbetreibenden und Handels-Gesellschaften be-
rechtigt, welche

1) als Inhaber einer mit Gewerbesteuer belegten Firma in das
Handelsregister eingetragen sind oder sofern dieses nicht der Fall ist.

2) zur Gewerbesteuer veranlagt sind und ihre Aufnahme in die
Wählerliste vor der Wahl rechtzeitig angemeldet haben und in Folge
dieser Anmeldung in die Wählerliste aufgenommen worden sind.

Am 1. November 1877.

R. Oberamt.
Schüßler.

Winnenden.

Waaren-Verkauf.

In der Executionsfache gegen Albert
Geißelmann, Seckler dahier werden am
nächsten **Donnerstag den 8. d. Mts.**

von **Morgens 8 Uhr** an
auf dem hiesigen Rathhaus folgende Seck-
lerwaaren im Executionsweg verkauft:

12 preuß. Schildkappen, 3 Feuerwehr-
kappen, 5 Bauernkappen, 1 seidene Kappe,
2 Wallkappen, 3 Knabenkappen mit Borten,
4 Hauskappen, 2 Krimmerkappchen, 3 Aker-
kappen, 4 Kaninkappen, 5 Bisamkappen,
9 Portemonnai, 3 Cigarren-Stui, 8 Paar
Handschuh, 1 Strohhut, 8 einfache und 3
doppelte Bandagen, wozu Liebhaber einge-
laden sind.

Den 2. November 1877.

Stadtschultheißenamt
Jent.

[Winnenden.]

Gewerbliche Fortbildungsschule.

Da nächste Woche der Abendunterricht
der gewerblichen Fortbildungsschule wieder
beginnt, so sind alle Jünglinge die sich dabei
betheiligen wollen, aufgefordert, sich nächsten
Freitag den 9. Novbr., Abends
um halb 8 Uhr, im Lokal der Real-
schule einzufinden, um die Vertheilung in
zwei Abtheilungen vornehmen zu können.

Schulvorstand: Reallehrer **Maier**.
Schulrathsvorstand: **C. N. Müller**.

Winnenden.

Bürger-Versammlung.

Heute Abend 7¹/₂ Uhr im Gasthof
zum **Lamm**. Besprechung der **Wasser-
frage!**

Man bittet um zahlreiche Betheiligung.

Winnenden.

Zum Abschied des Herrn **C. Schlor**
versammeln sich seine Bekannte und Freunde
am **Mittwoch Markttag** **Abend 6 Uhr** in
seiner Wirthschaft zum **Storchen**.

Winnenden.

Großer Ausverkauf

nur über den Markt

im Hause des Herrn Gemeinderath **Maier**.
Das Neueste in Paletots, Jacken, Kinder-
jacken, Steppröcke, Filzröcke, Flanellröcke,
gestreifte Unterröcke, Schürze für Kinder
und Erwachsene, Baschlicks, Corsetten, Woll-
waaren in großer Auswahl.

Paletots von 8 M. an, Jacken von 2 M.
an, Steppröcke von 3 M. 50 S an, Filz-
röcke von 3 M. an, Schürze von 40 S an,
Baschlicks von 1 M. an, Corsetten von
90 S an empfiehlt

B. Link aus Stuttgart.

Winnenden.

Alt Schreiner **Mayer** hat 2 Duzend
Sessel-Stühle
zu verkaufen.

Winnenden.

Morgen

Mittwoch

den 7. November
(am Markttag)



große Tanzunterhaltung

im Gasthof zur **Schwane**.

Anfang 2¹/₂ Uhr.

Wozu freundlichst einladet

W. Schlagenhauff.
S. Sugg.

Winnenden.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herz-
lich Theilnahme, welche uns wäh-
rend der Krankheit und dem Tode
unseres l. Gatten und Vaters
Johann Jakob Krumm
zu Theil wurden, für die ehren-
volle Begleitung zu seiner letzten
Ruhesätte, besonders auch den 5. Trägern
sagen herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Winnenden.

Unterzeichneter empfiehlt sein
Winterschuh-Lager

in Eigen- und Selbenschuh in großer
Auswahl zu den billigsten Preisen.

Ludwig Hausmann
von Waiblingen an der Enz.

Vor dem Hause des Hrn. Kaufmann
Hespeler.

Winnenden.

== Aufgepaßt! ==

Am nächsten Jahrmarkt komme ich mit einer Prima-Qualität **Schwenninger Kraut** (Oberländer) per 100 Stück 12 *M.* und lade Liebhaber hiezu ein.

Der Verkauf ist bei Bühler zum Bad.
Chr. Strohm, Krauthändler
aus Schwenningen.

Winnenden.

Anzeige.

Erlaube mir hiemit anzuzeigen, daß eine große Auswahl Dessin fertiger Straminstickereien bei mir eingetroffen sind in Sophasitzen, Garderobehalter, Kindertäschchen, Schuhen, Perlbouquets u. s. w., welche ich zu außerordentlich billigen Preisen abgebe.

Emilie Dufel.

Winnenden.

Den von der Centralstelle für Landwirthschaft zur Verbesserung des Weines empfohlenen chrySTALLISIRTEN

reinen Zucker

empfehle à 50 Pfg. per Pfund.

C. F. Binz.

Winnenden.

Unterzeichneter empfiehlt gute gestricke wollene **Mannsjacken, Unterhosen, Filz-, Litz-, Calver- und Selbandschuh & Stiefel** jeder Größe, sowie **Kinderkittel, Handschuh, Kapuzen, Baschliks, Damenwesten, Schwals, Kappen** und dergl., wie auch **Reif-, Streich- und Kammgarn.**

G. Hafner.

Winnenden.

Wer mir noch etwas schuldet, den bitte ich im Laufe dieser Woche Zahlung zu leisten und wer noch Akenstücke bei mir deponirt hat, wolle solche am nächsten Donnerstag in Empfang nehmen.

Schultheiß Schlör im Storch.

Winnenden.

Jakob Geißler schenkt von heute an seinen

**neuen Wein**

aus und bittet um zahlreichen Besuch.

Winnenden.

Kohlenbügeleisen

neuester verbesserter Konstruktion in jeder Größe empfiehlt zu billigem Preise.

G. Krautter, Zeugschmid.**Monats-Bilanz**

der

Gewerbebank Winnenden
pro 31. Oktober 1877.

Einnahmen

Vortrag vom vorigen Monat	<i>M.</i>	2986. 59
Monatl. Einlagen	"	306. —
Zahlungen in lauf. Rechnung	"	8205. —
Zurückbezahlte Vorschüsse	"	2025. —
Aufgenommene Anlehen	"	1190. —
Von der Rentenanstalt bezogen	"	12770. —
Zinsen Einnahme	"	55. 86.
	<i>M.</i>	27538. 45.

Ausgaben.

Zurückbezahlte Anlehen	"	850. —
Ausbezahlte Zinsen	"	36. 73.
Unkosten-Conto	"	16. 66.
Rückzahlungen an die Sparkasse	"	667. —
Anschaffungen an die Rentenanstalt	"	943. 18.
Vorschüsse an Mitglieder	"	5010. —
" in lauf. Rechnung	"	17400. —
Vortrag auf nächsten Monat	"	2614. 88.
	<i>M.</i>	27358. 45.

Gesamt-Umsatz *M.* 55076. 90.Cassier **S. Mayer.** Controleur **S. Binz.**

Winnenden.

Meiner werthen Kundschaft mache ich die ergebene Mittheilung daß das Gräflich Pückler'sche **Schnittwaaren-Magazin** in den Schafgarten verlegt wurde, und bitte ich das mir seither geschenkte Vertrauen auch ferner gütigst zu bewahren.

Für eine reichliche Auswahl wird stets geforgt und kann ich, namentlich bei größerer Abnahme, sehr billige Preise stellen.

Kaufmann Glock.

Winnenden.

Danksagung.

Für die prompte und reelle Auszahlung der Versicherungssumme von der württ. Privatfeuerversicherungsgesellschaft durch den Agenten **H. C. Binz** hier, fühle ich mich gedrungen, hiefür öffentlich meinen Dank auszusprechen und obige Versicherungsgesellschaft Jedermann aufs Beste zu empfehlen.

Fr. Ulrich z. Döfen.

Ein Regenschirm ist in der Stadtkirche stehen geblieben und kann abgeholt werden. Wo? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Einen bereits noch neuen doppelten Kleiderkasten

hat im Auftrag zu verkaufen.

Aug. Weiß, Schreiner.

Winnenden.

Christian Kleinmann ist gesonnen sein **Wohnhaus** an der Leutenbacher Straße zu verkaufen; Liebhaber können es täglich einsehen und einen Kauf mit mir abschließen.

Es ist ein **Wandkasten** mit mehreren Schubladen und Aufsatz billig zu verkaufen. Von wem? sagt die Redaktion.

Rheinischer Trauben-Brust-Honig,

durch viele Tausend Anerkennungen und Atteste ausgezeichnet.

Allen Familien zur geneigten Beachtung empfohlen.

An die Fabrik des „rheinischen Trauben-Brust-Honigs“

Herrn **W. G. Bickenheimer** in Mainz.**Schloß-Billigheim** (Amt Mosbach in Baden) im Juli 1875.

Em. Wohlgeboren kann ich nur bezeugen, daß wohl kein Mittel geeigneter sein dürfte, schneller und sicherer bei Kindern wie Erwachsenen hartnäckige Husten und sonst anhaltende Heiserkeit beseitigen und verschwinden zu machen, als der von Ihrer Fabrik bezogene **Trauben-Brust-Honig**. — Er hat die trefflichsten Dienste geleistet und werden wir in ähnlichen vorkommenden Fällen auf weitere Zusendungen reflectiren.

Es zeichnet ergebenst **Graf zu Leinigen-Billigheim.****Trauben-Brust-Honig, allein echt,**

wenn jede Flasche auf dem Kapselverschluß nebenstehenden Fabrikstempel trägt. — Zu beziehen in 1/1 Flaschen (grüne Kapseln) à 6 *M.*, 1/2 Fl. (Gold) à 3 *M.*, 1/4 Fl. (roth) à 1 1/2 *M.*, 1/8 Fl. (Silber) à 1 *M.* mit Gebr.-Anw. gegen Nachnahme direct von der Fabrik, sowie von Herrn Dr. **W. Strauß** Mohren-Apothek in Mainz, ferner von **Fr. Schmid** Apotheker in Winnenden.



Broschüren mit vielen Attesten gratis in allen Depôts.

Winnenden.

An & Verkauf von Staatspapieren,

Loosen, Coupons etc., Auszahlungen und Wechsel auf New-York

und anderen Plätzen Amerikas; ferner

für Pflugschaften und sicheren Capital-Anlagen

sind stets vorrätzig:

4 1/2% und 5% Württemb. Staats-Obligationen Gulden- und Mark-Stücke

4 1/2% und 5% Württemb. Hyp.-Bank-Pfandbriefe sowie Pfandbriefe der

übrigen Bankinstitute in Stuttgart 2c. 2c.

Julius Finck.

Winnenden.

Gutes Doppelbier
ausgezeichneter Stoff bei **W. Renner**
zum Hirsch.

Mehrere Biertrinker.

Winnenden.

Einen guten **Amerikaner-Ofen** hat
zu verkaufen.

Dorothea Walker
vis à vis der Schwane.

Actien-Bad-Gesellschaft.

Bei der letzten General-Versammlung im Storch wurde allseitig anerkannt, daß die Ausführung dieses Unternehmens nur bei zahlreicherer Beteiligung der Bürgerschaft möglich gewesen wäre.

Da die versprochene Einsammlung von weiteren Actien bis heute noch nicht erfolgt ist und die Kauf-Verträge an Martini ablaufen, so bleibt keine andere Wahl, als die Gesellschaft für aufgelöst zu erklären.

Ich gebe untenstehend Abrechnung und werde die angesammelten Actien etc. bis zur etwaigen Neubildung eines in seinen Bestrebungen für ein öffentliches Bad glücklicheren und mehr unterstützten Vereins aufbewahren.

Die übrigen Gelder werde ich, wenn innerhalb 8 Tagen keine Einrede erfolgt den Hagelbeschädigten zuweisen.

Hermann Binz.

Einnahmen	
von 38 Actionären	Ma 33. —
Ausgaben	
Rechnung von Hrn. Geometer Schüle	Ma 15. —
" " " C. Schlr	" 6. —
" " " Fejer	" 4. 50
1/2 Tag dem Untergangsdienster	" 2. —
1 Zeichnung von Göppingen	" 3. —
div. Umsagen	" 3. 20
" Porto	" 1. 20
	Ma 34. 90.
Rest	Ma 4. 10.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 1. Nov. Die Summe des ausgegebenen russischen Papiergeldes ist bereits auf 1100 Millionen gestiegen. Man ist also frisch und frei bereits in die zweite Milliarde eingetreten und wird, wenn der Krieg noch lange fort dauert, vielleicht bis ans Ende derselben gelangen. Die an zahlreichen Orten auftauchenden „Falschmünzer“ machen dabei der russischen Regierung eine bedenkliche Konkurrenz.

Berlin, 1. Nov. General-Feldmarschall Graf Wrangel ist heute Abend 8 1/2 Uhr gestorben.

Berlin, 2. Nov. Der „Post“ wird aus Petersburg geschrieben, daß sich Osman Pascha schwerlich noch lange halten kann. Sein Schlachtwieh verhungert, das Brod geht ihm aus, Heilmittel Chinin, sind nicht mehr vorhanden und der Typhus sowie die rothe Ruhr haufen fürchterlich unter seinen Truppen. Dazu kommt das Bombardement seiner Stellungen, welches ununterbrochen unter Tottlebens Leitung Tag und Nacht fortgesetzt wird. Im Frühjahr rechnet man bei der Rekrutierung auf 200,000 Mann, welche dann im Felde zu verwenden sein werden. Auch eine Ergänzung der Pferde für die Feldarmee ist angeordnet worden. — Die Nachrichten von einem allgemeinen Aufstande der kaukasischen Bergvölker sind in hohem Grade übertrieben. Wie der „Nordd. Allg. Zig.“ aus Petersburg geschrieben wird, ist an Mediationsnachrichten nicht zu glauben. Erst müßte die Türkei Zugeständnisse machen, ehe Verhandlungen über die Endschafft des Krieges eintreten können. Die russische Fähigkeit wird auch die militärische Winterkampagne zu bestehen wissen. Die Klärung der militärischen Lage wird in einigen Wochen erfolgt sein. — Der „Post“ wird aus dem Herzogthum Hessen die Einführung einer Reichssteuer auf Jagdwaffenpässe anempfohlen. Bei 12 Mark Steuer für einen solchen Paß würde das Reich eine Einnahme von einer Million Mark haben. — Die Leiche Wrangel's wird nach Stettin übergeführt und dort in der Familiengruft beigesetzt werden.

Paris, 2. Nov. In unterrichteten Kreisen gilt es als sicher, daß der Rücktritt des Kabinetts in Aussicht genommen sei. Die Neubildung eines solchen böte große Schwierigkeiten. Uebrigens sei bisher nur die

Winnenden.

Gottlieb Auberle verkauft wegen Krankheitsumständen ungefähr 1/8 Mrg. **Acker** im Hungerberg. Die Liebhaber können im Hause einen Kauf abschließen.

Briefkasten.

Anfrage: Ist die Fortsetzung der *Novelle*, aus dem Leben von *H. H. „Irrfahrten“* noch nicht aus der Feder geflossen?
Mehrere Leser.

Winnenden.

Eine freundliche **Wohnung** mit 3 Zimmer für eine kleine, ruhige Familie ist sogleich oder später zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Geldsorten.

20 Franken-Stücke	16 Rmt. 22—26 Pfg.
" in 1/2	16 Rmt. 22—26 Pfg.
Englische Sovereigns	20 Rmt. 33—38 Pfg.
Russische Imperials	16 Rmt. 73—78 Pfg.
Holländische fl. 10-Stücke	16 Rmt. 65 Pfg.
Dufaten	9 Rmt. 62—67 Pfg.
" al marco	9 Rmt. 62—67 Pfg.
Dollars in Gold	4 Rmt 17—20 Pfg.

Nede von einem Ministerium des rechten Zentrums. Erst nach der eventuellen Kundgebung des Senats, an welchen der Marschalls Präsident eine Botschaft richten werde, sei die Einsetzung eines definitiven Ministeriums in Aussicht genommen.

Wien, 2. November. Die „Politische Korrespondenz“ meldet aus Bukarest vom 1. November: Cheslet Pascha versuchte am 31. Okt. von Orhanta aus die bei Telisch stehenden Russen anzugreifen und aus ihren Stellungen zu vertreiben. Nach mehreren Stunden dauerndem Kampfe wurde derselbe von den Russen vor Radomirza geschlagen; in volle Auflösung gebracht, wurden die Türken auf ihrer wilden Flucht von den Russen verfolgt. Plewna ist nunmehr von allen Seiten eingeschlossen. — Dasselbe Organ meldet in einer Korrespondenz aus Simniza unter Reserve, daß eine 70,000 Mann starke russische Balkanarmee in voller Bildung begriffen sei, welche noch vor Einbruch des Winters den Balkan zu überschreiten und durch schnelles Vorgehen auf Adrianopel die Kampagne zu beendigen suchen würde, ohne den Fall von Plewna oder die Operationen des Großfürsten-Thronfolgers gegen Osten hin abzuwenden.

Konstantinopel, 1. Nov. Zwanzig Bataillone Türken sind bei Rhoridjufak, nahe dem Engpaß Deveboyum, zurückgelassen worden. Mehmet Ali Pascha ist in Salonichi eingetroffen.

Konstantinopel, 2. Nov. Nach offizieller Mittheilung soll die verfügbare Reserve und der Landsturm einen Bestand von 498,412 Mann haben, von denen 165,000 sofort eingezogen werden. Die Aushebung hat 61,795 Mann ergeben. Im Ganzen sind 226,795 Mann einberufen worden.

Verschiedenes.

Stuttgart, 2. Nov. Gestern Mittag um halb 12 Uhr wurde die Frau eines Weingärtners von Degerloch an der Kreuzung der Königs- und Marienstraße von einem Droschkentritscher überfahren, wobei dieselbe eine nicht gefährliche Kopfwunde erhielt. Ob der Kutscher an dem Unfall Schuld trägt, ist noch nicht erhoben.

Stuttgart, 3. Nov. Gestern Nachmittag um 2 Uhr traf der von Sr. Maj. dem König zu lebenslänglichen Zuchthaus begnadigte Mörder Greiner unter der Escorte eines Landjägers behufs seiner Ablieferung in das hiesige Pönitentiarhaus per Bahn hier ein. Zum peinlichen Bestreben vieler wurde derselbe, von einer rasch angesammelten lärmenden Menschenmenge gefolgt, bis zur Seefstraße zu Fuß transportirt und erst hier, da der hinsällige, erschrecklich abgemagerte Mann nicht mehr weiter konnte, in eine schnell herbeigeholte Droschke gebracht, mit der er seinem verhängnißvollen Bestimmungsort vollends zugeführt wurde, den er, selbst den Fall einer möglichen Abkürzung seiner Strafzeit angenommen, allen Anzeichen nach wohl kaum wieder lebend verlassen wird. Wie Einige beobachtet haben wollen, soll der Unglückliche auf seinem traurigen Wege, den er dem Bernehmen nach schon in Eßlingen durch die ganze Stadt zu Fuß zurücklegen mußte, die ihm begegnenden Kleinen mit besonders wehmüthigen Blicken angeschaut haben. (Eine vor einiger Zeit hier verbreitet gewesene, in verschiedene hiesige und auswärtige Blätter übergegangene Nachricht von der bereits erfolgten Verbringung des Delinquenten in das hiesige Pönitentiarhaus hat sich nicht bestätigt.) — Gestern Nachmittag gleitete der 50jährige Hausfurer Jakob Auhaler, Werderstraße 2, im Hausdöhrn des Hrn. Mezgers Mann, Holzstr. 20, aus, fiel zu Boden und brach den Fuß. — Der Urheber des Brandes im Hause Nr. 28 der Rothenstraße wurde durch die Bemühungen des Hrn. Polizei-Inspectors Kern und seiner Untergebenen in der Person eines 16jährigen Lehrlings des Beschädigten, Hrn. Kaufmanns Hochberger, Eduard M. von hier, ermittelt und festgenommen. Derselbe hatte nämlich in der betr. Nacht in das Comptoir eingebrochen und die dort in einem verschlossenen Schreibpult befindliche Spesentasse geplündert. Ob er nun durch das hierbei verwendete Licht den Brand fahrlässiger Weise oder absichtlich angestiftet hat, ist noch nicht festgestellt.

Biberach. In der Umgegend von hier wurde dieser Tage ein Bauer schwer von einem Pferde auf den Unterleib getroffen, daß er durch Schlagen und Stoßen zu geordnetem Zuge hatte bringen wollen. Der Verletzte schwebt in Lebensgefahr.

Crailsheim. In der hiesigen Maschinenhalle stürzten bei einer Reparatur zwei Zimmerleute, Familienväter, von beträchtlicher Höhe herab. Der eine brach einen Fuß, der andere einen Arm.

In **Bernau** erhängte sich dieser Tage kniend am Fenstereisen im Hause seiner Mutter ein dreizehnjähriger Knabe, nachdem er zuvor seinen „letzten Willen“ schriftlich kund gethan.

Freudenstadt. Der hies. Steuerwächter stürzte auf einer Nacht-tour einen Eisenbahn-Einschnitt auf Felsgrund hinunter, wodurch er eine schwere Gehirnerschütterung erlitt. Er liegt hoffnungslos darnieder.

Sulz a. N. Im hiesigen Rathhaus wurde in einer der letzten Nächte eingebrochen und 12 *fl.*, die in einer Tischschublade aufbewahrt waren, entwendet.

Heilbronn, 30. Okt. Seine Kgl. Majestät hat die gegen den Schreiner Joh. Fr. Aibel von Lampoldshausen wegen Mords erkannte Todesstrafe in die Strafe des lebenslänglichen Zuchthaus verurtheilt.

Heilbronn. Ein seit vielen Jahren in der hiesigen Silberwaaren-Fabrik angestellter braver Arbeiter kam so unglücklich in das Walzwerk, daß er schwer verletzt in das Krankenhaus verbracht werden mußte. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Ulm, 1. Nov. In der vergangenen Nacht ist in der Restauration Weiß, im Seybold'schen Hause am Bahnhof, eingebrochen und eine Summe Geldes — wie man sagt — im Betrage von *fl.* 1200 gestohlen worden. — Ebenso soll auf dem Bahnhofe einem Bauern eine Brieftasche mit 1400 *fl.* entwendet worden sein.

Ulm. Der hiesige Bahnhofbeleuchtungsdiener wurde todts aus der Blau gezogen. Vermuthlich ist er beim Anzünden oder Auslöschten der Lampen, indem er über die Brücke fiel, welche kein Geländer hat, verunglückt.

(Brandfälle.) Der am Freitag Abend in Möhringen ausgebrochene Brand ist dadurch entstanden, daß, während der betreffende Hausbesitzer mit dem Wenden seines Hopfenvorraths auf der Bühne beschäftigt war, die sonst ganz vorschriftsmäßig beschaffene Laterne umstürzte und das Erdöl sich auf den Boden und durch eine Spalte auf die unterhalb befindlichen Garben ergoß und diese sofort entzündete. Der entstandene Schaden beträgt etwa 300 *fl.* — In Plattenhardt wird in den beiden, in der letzten Zeit kurz aufeinander gefolgten Brandfällen Brandstiftung vermuthet. — In Wizingen bei Gmünd ist ein Wohnhaus mit Scheuer abgebrannt, in Lubitzweiler, O. A. Saulgau, eine Scheuer, wobei der älteste Sohn des Besitzers seinen Tod in den Flammen fand. Man vermuthet, der Verunglückte sei, wie er es schon öfters gethan, am Abend mit brennender Cigarre in die Scheuer gegangen, habe sich auf dem Heu zum Schlafen niedergelegt und sei so Ursache des Brandes und seines so schrecklichen Todes geworden. — Bei Biberach ist das Benzenhaus, ein einsamer Hof, abgebrannt, seiner Zeit ein beliebter Sammelplatz der Bande des schwarzen Berri, die im Jahr 1819 das Oberland brandschagte. Der schwarze Berri selbst wurde seiner Zeit in einem Biberacher Thurm vom Blitze erschlagen. In Hall ist das Wohnhaus nebst Scheuer des Zieglers Bühler abgebrannt, in Dürrenz bei Mühlacker das Leo'sche Brauereigebäude.

Vom Rhein, 26. Okt. Um die Ordnung im Wasserverkehr auf der Waal herbeizuführen, hat die niederländische Regierung zwei Kanonenboote mit militärischer Besatzung an Ort und Stelle beordert, die seitdem dafür sorgen, daß abwechselnd die Thal- und Bergfahrt der Schiffe durch die seichtesten Stellen vor sich gehen kann. Wenn dies auch nicht ohne Schwierigkeit möglich ist, hat doch die eine Zeit lang bestehende Anarchie ihr Ende erreicht. Der Schaden, welcher der Schifffahrt aus der wochenlang anhaltenden Unterbrechung des Fluß-Verkehrs auf der Waal erwachsen ist, berechnet sich nach Hunderttausenden.

München, 31. Okt. Der rastlosen Thätigkeit der Organe der hiesigen kgl. Polizeidirektion ist es gelungen, einem größeren zum Nachtheile des kgl. Avars ausgeführten Diebstahl auf die Spur zu kommen. Der Schwager eines dahier wohnhaften Postkonduktors B. verfügte über Summen, die notorisch nicht sein rechtmäßig erworbenes Eigenthum sein konnten. Als heute die Verhaftung der Konduktorsfrau B., auf welche als im Komplott beständig sich die Diebespur weiter verfolgen ließ, bewerkstelligt werden sollte, sprang dieselbe aus einem vom kgl. Polizeikommissär mittlerweile versperrten Zimmer, 2 Stockwerk hoch, auf die Straße. Mit Rippenbrüchen und anderweitigen Verletzungen wurde die Frau, an deren Sohn auch die Verhaftung vorgenommen wurde, in das

Krankenhaus verbracht. Eine große Summe in Gold und Papieren ist bereits vorgefunden. Ob dieselben gelegentlich des im vorigen Jahre im hiesigen Stadtpostgebäude verübten großartigen Diebstahls (53,500 *fl.*) oder aus einem im Bahnhofgebäude entwendeten Geldfäßchen veruntreut wurden, darüber wird die voraussichtlich sich weit verzweigende Untersuchung bald Aufklärung schaffen.

In Augsburg wurden am 24. d. Vormittags die am Obstmarkt Anwesenden dadurch sehr unheimlich überrascht, daß plötzlich ein großer festgebauter Mann, lediglich mit einem Hemd bekleidet, ganz stolz den Obstmarkt herunter spazirte. Alles flüchtete sich womöglich hinter die Buden. Durch Hilfe mehrerer Männer wurde der Mann, an dessen Blick die Geistesverwirrung erkenntlich war, bewältigt und in das Gasthaus, wo er übernachtet hatte, zurückgebracht. Er wurde mit den nöthigsten Kleidern angethan, und als er furchbar zu toben und zu brüllen anfing, in die Zwanksjacke gebracht und mittelst einer Droschke in das Krankenhaus transferirt. Wie versichert wird, ist der Bedauernswerthe ein Beamter aus Lohr.

Schiffsnachrichten.

Mitgetheilt von dem Generalagenten des Nordd. Lloyd Johs. Rominger in Stuttgart.

Newyork, 28. October. Das Postdampfschiff „America“, Capt. A. de Limon, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welches am 13. October von Bremen und am 16. October von Southampton abgegangen war, ist heute 7 Uhr Morgens wohlbehalten hier angekommen.

Baltimore, 28. October. Das Postdampfschiff „Nürnberg“, Capt. A. Jäger, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welches am 10. October von Bremen und am 13. October von Southampton abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

Southampton, den 30. October. Das Postdampfschiff „Donau“, Capt. R. Bussius, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welches am 20. d. M. von Newyork abgegangen war, ist heute 12 Uhr Mittags wohlbehalten hier angekommen und hat nach Landung der für Southampton bestimmten Passagiere, Post und Ladung 2 Uhr Nachm. die Reise nach Bremen fortgesetzt. Die „Donau“ überbringt 161 Passagiere und volle Ladung.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt vom 1. November 1877.

Getreide-Gattung	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös.	
				M.	Pf.
Dinkel.	Säcke 8	Etr. 134	Säcke 63	1108	8
Haber.	Säcke 22	Etr. 303	Säcke 7	2010	39

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreide-Gattung.	Höchst		Mittl.		Niedst.		Gestiegen	Gefallen.	Bemerkung.
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.			
Kernen pr. Etr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel „ „	8	72	8	25	8	11	—	12	10 15 8 —
Haber „ „	6	83	6	66	6	52	12	—	7 40 6 —
Gemisch „ „	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einforn pr. Sr.	2	—	1	90	1	80	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischl. pr. Sr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	3	40	3	30	—	—	—	—	—
Weizen	5	—	4	80	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	3	30	3	20	—	—	—	—	—
Erbfen	6	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	6	—	—	—	—	—	—	—	—
Weißkorn	3	60	3	—	2	80	—	—	2 Pfd. Brod 30 Pf. 4 Pfd. schw. Brod 50 Pf. 1 Kr.-Weden 55 Gr. 3 Pf.
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1	50	1	40	—	—	—	—	—
Pfd. Butter	1	10	1	—	—	—	—	—	—
1 Vd. Stroh	—	55	—	50	—	—	—	—	—
1 C. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet.

	Bester.	Mittler	Geringer
a) Dinkel:	174 Pfd.	168 Pfd.	160 Pfd.
15 <i>fl.</i> 17 Pf.	13 <i>fl.</i> 86 Pf.	12 <i>fl.</i> 97 Pf.	
b) Haber:	176 Pfd.	170 Pfd.	158 Pfd.
12 <i>fl.</i> 2 Pf.	11 <i>fl.</i> 32 Pf.	10 <i>fl.</i> 30 Pf.	